

Im Cajetaner-Haus / auf der hohen Brucken /  
Im ersten Stof /

Wolten Se. Hochgräf Excellenz des Weil.  
Röm. Reichs Graf / Ferdinand Krakowsky  
von Kollowrat / Ihrer Röm. Kaiserl. Maj. wirklich Ge-  
heimer Rath zc. denen gesanten frohlofenden Erb-Königrei-  
chen und Landen mit folgendem Glük, Wunsch  
bestimmen.

**S** waren die Fenster des ganzen Pallastes durchaus mit bren-  
nenden Lampen / die ungemein stark in die Augen leuchteten /  
und gleichsam ein schimmerndes Feuer machten / eingekleidet /  
desgleichen mit gecrönten Licht-Armen / welche mit denen  
Reichs-Kleinodien / Wappen / und Ordens-Zeichen herzlich gezie-  
ret worden / beleuchtet. Und auf dem mittlern Fenster erschiene  
auf einer mit Lorber und Palmen eingefasten Marmel-steinernen  
Tafel diese

Inschrift :

FRANCISCO ET THERESIAE,  
AUGUSTIS PRINCIPIBUS NOSTRIS,  
AD HANC AUSTRIACORUM CAESARUM  
VETEREM VINDOBONAE SEDEM  
MANIFESTA DESTINATIONE DIVINA  
IMPERATORIA CUM MAJESTATE  
FRANCOFURTO FELICITER REDEUNTIBUS,  
GRATULABUNDI ACCLAMANT SUBDITI,  
ET PUBLICIS, ET PRIVATIS VOTIS  
INCOLUMITATEM, FELICITATEMQUE  
PERPETUAM  
SUPPLICES OPTANT.

Zu Teutsch:

Unserer Allerdurchl. Herrschaft  
**FRANCISCO und THERESIAE,**  
 Als welcher bey Dero durch unlaugbare Schickung des All-  
 erhöchsten überkommener Kaiserl. Würde / und höchst-  
 beglückter Wiederkunft von Frankfurt auf Wien / den  
 ur- alten Wohn- Sitz der Oesterreichischen Kaiserin /  
 die frohe Unterthanen / groß und klein / zuruffen /  
 auch alles Wolergehen / und beharliches Glück in aller  
 Unterthänigkeit anwünschen.

Und Seitwärts auf zweyen Röm. Lampen kamen diese auf Ihre ge-  
 heiligte Majestäten angetragene Schrift. Stellen zum Vorschein:

EXCIPIENTES  
 EUM CUM CORONIS,  
 ET LAMPADIBUS.

Zu Teutsch:

Sie empfiengen Ihn mit Kränzen und Fackeln.  
*Juditb. III. X.*

IN  
 CAPITE EJUS  
 DIADEMATA MULTA.

Zu Teutsch:

Auf Ihrem Haupt waren viele Kronen.

In der Bild- werker- Strassen im Felbermayrischem Haus  
 in dem ersten Stok / waren folgende Gemählde:

I.  
 Die Königl. Armée, zu welcher ein reitender Currier came.  
 II. st. Ich bringe die Zeitung mit Freuden herbey /  
 Daß Kaiser Groß- Herzog von Lothringen sey.

2. Zwoy

2.

Zwey Panduren / zwischen denen ein Hahn mit einem umgebenen Barbier  
 Euch sich befande; einer von denen Panduren aber ein grosses Messer in  
 der Hand hatte / und auf den andern deutete.

U. st. Bruder! jetzt wollen den Hahn wir recht scheer'n /  
 Weil wir bekommen ein' Kaiser zum Herrn.

3.

Das Haus von Oesterreich / worauf sich ein Adler befande / und sich ein Nest  
 zu verfertigen / im Begriff ware.

U. st. Ich weich nicht mehr aus diesem Nest /  
 Weil ich dies find zu seyn das best.

4.

Ein Vogel-Haus mit Lerchen / darauf ein Adler sasse.

O. st. Ey du schönes Lerchen, Haus /  
 Brüttest auch die Adler aus.

5.

Ein Baum mit zweyen Cronen.

Die Last ist schwer /  
 Doch bringt sie Ehr.

In dem Kumboldischen Haus in der Wildwerker-Strassen

Im ersten Stok /

Hatte der aldaßige Haus-Herr Leopold Kumbold seine 3. inha-  
 bende Fenster folgender Art beleuchtet :

1.

Zwey Säulen / woran die Oesterreichische und Hungarische Wappen gehes-  
 tet / in der Mitte die Gerechtigkeit zum Vorschein kame.

U. st. Weilen die Gerechtigkeit /  
 Und Milde da regieret /  
 Das Erz-Haus in der Zeit  
 Ganz siegreich triumphiret.

2.

In der Höhe ein Adler / auf dem Kopf die Kaisers-Crone / in denen Klauen  
 Blitz- und Donner-Stralen auf zwey im Meer fahrende Kriegs-Schiffe  
 werfend.

U. st. Mein Donner-Schlag den verlegt /  
 Der sich FRANCISCO widersetzt.

3. Ein

Ein herrlicher Thron / worunter der Kaiser <sup>3.</sup> sasse / und einer ihm die Reichs-  
Crone brachte.

U. ff. Gelindigkeit und Gnad  
Findet man hier früh und spat.

Eben alda im anderten Stof  
Bey dem Hrn. Johann Peter Togniola, Burgerl. Handelsmann/  
Waren folgende beleuchtete Sinn, Bilder:

<sup>1.</sup>  
**S**Wey Wappen, Schilber / in deren einem das Kaiserliche / in dem andern  
das Hungar, Böhemische Wappen / ober beyden aber die Kaisers, Crone  
ware.

O. ff. Imperium sine fine dedi.  
Unten **S. T.** Niemal die Cron'  
Mehr kommt davon.

<sup>2.</sup>  
Die zwey Anfangs, Buchstaben beyder Durchleuchtigsten F. T. mit Cedern  
eingeflochten / woraus in die Höhe sechs Kaiser aufstiegen / deren fünf mit  
denen Buchstaben I. C. A. E. M. bezeichnet / der sechste aber ein Laub auf  
die verhoffende Durchl. Geburt deutend enthielte

O. ff. Nec metas rerum nes tempora pono.  
Unten **S. T.** Ohne Ziel und Zeit  
Sich ganz ausbreit.

<sup>3.</sup>  
Ein über allerhand herum, ligende Kriegs, Armaturen in der Höhe fliegender  
Adler in dem Schnabel einen Palmen-Zweig haltend.

O. ff. Tantæ molis erat.  
Unten **S. T.** Mein Recht erhalt  
Mit solchem Gewalt.

Im dritten waren Pyramiden.

Bey einem sicheren Herrn im Dorotheer, Hof

Im anderten Stof

Ware unter anderen Illuminations, Gemählben

Folgendes zu sehen:

**S**Wey mit der Morgen, Röte hervor, stralende Sonnen / zu höchst das Auge  
Gottes / unter diesen flog ein Adler zur Rechten mit einem geklammten  
Schwert /

Schwert / zur Linken aber einen Donner / Keil in seinen Klauen haltend.  
 Unten/er ware eine Landschaft / worauf ein bleisirter Frankos auf zweyen  
 Stelken / mit einer Krucken versehen / auf seiner Nase eine grosse Brille has  
 bend stunde / über den Rücken truge derselbe einen Hahn in einem Kestig  
 des Hahns Kopf ware mit einem Falken/Käppel bedekt. Unter dem Auge  
 Gottes / und zwischen dem Adler ware nachstehende Schrift zu lesen :

Justa retributio triumphat.

Mit was Maas man ausmisset / mit solcher muß wiederum einge  
 messen werden.

Unten stunde folgender Reim :

Ein Falken-Käppel hat der Hahn auf seinem Kopf /

Anstatt der Römer-Cron' / ist wol ein armer Tropf.

Das anderte Fenster präsentirte ein erhobenes Theatrum , darauf sasse ein  
 Hahn / neben/er zwey junge / und in der Mitte ein alter Adler / welcher  
 dem Hahn den Starn stache. Oben/er stunde :

Domine ! ut videam.

3. T. Herr ! daß ich sehen möge.

Vom Blinden bey Jericho.

Unten ware zu lesen :

Der Adler hatte mir den Starn glücklich gestochen /

Er hat seine alte Schuld an mir fürwahr/gerochen.

In dem Rabassischen Haus im Schloffer / Gassel  
 im Caffée - Gewölb / vulgd bey dem Polaken

Befanden sich in dassigen Fenstern auf lauter durch / scheinend feinen  
 Wax / Gemälden folgende 6. Sinn / Bilder :

1.

Der Einzug des Kaisers / und der Kaiserin in einem mit zwey Löwen bespann  
 ten Triumph-Wagen / die zwey Prinzen solche durch die 3. aufgerichtete  
 Triumph-Pforten / nächst denen die Burgerschaft Spallier machte / führend.

U. ff. Der Sonnen-gleiche Stral von Kaisers Sieges-Wagen  
 Erfreut den Unterthan / und wird den Feind verjagen.

3.

Die illuminirte Stadt Wien voll deren frohlockenden Unterthanen / und untes  
 andern eine Schaar Buben / einen Juden erwischend / theils ihn schlagend/  
 theils ihn mit Steinen werfend / theils ihm den Bart ausrauffend.

U. ff.

U. st. Jauchzet / und schreyt ihr Wiener zusammen /  
Es lebe der Kaiser mit Habsburgs, Stammen.

3.

Eine Land, Gegend / also die Bauern auffer dem Wirts, Haus um einen  
Kirch, Tag, Baum tangeten. Etwelche Regel schuben. Der Richter bey  
einem Extra-Tischel sitzend denen Bauern winkend.

U. st. Des Kaisers Gesundheit! laßt mich nicht lang winken/  
Wir werden dergleichen noch öftermals trinken.

4.

Schönbrunn / um solches Wiesen / Wein, gärten / und ein Aker / aus welchem  
unter anderen eine grosse Aehre hervor wuchse ; der ältere Prinz Lerchen fan-  
gend / der jüngere bey einem Wasser fischend / der Kaiser und Kaiserin zus-  
schauend / die ältere Prinzessin dem Kaiser gefangene Lerchen bringend / die  
zwey jüngere Prinzessinnen der Kaiserin Fische zutragend.

U. st. Der Habsburgs, Helden, Stamm wird gleich der fruchtbaren  
Aehren  
In hundert Halmen sich / und tausend Körnern mehren.

5.

Die Kaiserliche Burg die Granadier Schild, wacht haltend / die zwey Prinzen  
und drey Prinzessinnen von denen Fenstern herunter schauend ; etwelche  
Crainerische Bauern / welche Lorber, Blätter nach Hof trugen / einer sagte  
zu dem anderen :

Mit meiner edlen Waar ist mir nunmehr nicht bang /  
Werd sie verkauffen gut / zum Kaiser ist mein Gang.

6.

Unterschiedliche von denen Preussen verheerte Länder. Ein Adler / welcher in  
einer Klauen den Scepter / und in der anderen den Degen hielt / unten  
lagen noch mehr Waffen / welche von einem Cuirassier, Granadier, Husa-  
ren / und Panduren bewachtet wurden.

U. st. Die Waffen seynd bereit des Preussen Stolz zu brechen /  
Und seinen Übermut durch Blitz und Stahl zu rächen.

Der erste Stof ware durchaus mit wol-gemahlten Pyramiden beleuchtet.

In dem anderten Stof befanden sich folgende durch-scheinende feine Wax. Gemählde :

I.

In Wahl-Zimmer / in welchem das Chur-Fürstliche Collegium besam- men / wo aus des Praesidis Munde das Wort: Franciscus ergienge/ dars bey ein Dfen / wo ein Rachel ausgebrochen / und ein krähender Hahn in Dfen fasse / schreyend : *Reclamo*, der Echo aber ob denen Chur / Fürsten erwiederte : *Clamo*.

O. st. Du loses Vieh sey still / nichts hilfte dein Widersprechen / Es ist des Himmels Will ; er wird sich an dir rächen.

2.

Ein Adler / und ein Kranich auf einem Fuß stehend / und beyde gleichsam ein- ander die Hand gebend / wobey der Adler und eine Lerche die Kaiser-Cro- ne in denen Schnabeln hielten / und solche dem Kranich aufsetzten.

O. st. Die Lerch den Kranich liebet / Drum ihn der Adler ehrt / Und mit der Lerche gibet Was seine Noheit mehrt.

3.

Der Groß-Herkog / deme die Krieger-Göttin Bellona Küras / und Befels- Hauben samt Commando-Stab abnahm / und die Stärke ihm dafür den Purpur anlegte / und Crone und Scepter übergabe.

O. st. Als du im Reiche führst die Befel-Haub und Stab / Gibt dir das Reich dafür die Cron zur reichen Gab.

4.

Ein auf Erden stehender forchtsamer Adler / um welchen Freudenvoll 5. Lers- chen zu einer Seite / zur anderen 3. Kraniche flogen.

O. st. Fürcht dich nicht / o Vogel-König / Dann wir achte seynd bereit / Unser acht seynd nicht zu wenig / Widern Hahn z'führen den Streit.

5.

Sonn und Mond zugleich am Firmament im vollen Schein / so aus zweyen grossen Sternen herab-stralete.

O. st.

O. st. Freu dich / o Wien / die Sterne dein seynd Sonn' und  
 Monde worden /  
 Welche mit ihrem hellen Schein leuchten werden dem  
 Norden.

6.  
 Ein Caffee trinkender Toscanischer Schweitzer.

O. st. Boll Freuden ich bin / heunt wag ich ein Tanz /  
 Weil Kaiser ist worden der schöne Franz.

Composuit I. K.

Bei dem Burgerl. Schul- und Rechnungs- Meister  
 Johann Georg Donn, im tieffen Graben im Harpfschen Haus /  
 Waren an 4. Fenstern folgende Vorstellungen:

1.  
 Eine viel-färbige Welt-Kugel / worauf im Glanz das Lothringische Wap-  
 pen-Creuz / zum Fundament der Kugel aber der gedoppelte Kaiserliche  
 Adler / Scepter und Schwert haltend / und in der Mitte grünen Feld:  
 Vivat FRANCISCUS!

stunde / welches alles mit fruchtbaren Wein- Trauben umgeben ware / mit  
 der  
 Aufschrift:

Das Lothring Kreuz benedicirt  
 Die Christlich Welt aufs beste führt.

2. Ein Meer-grüner stattlicher Pallast mit rot- und weissen Eck-Mauern / in der  
 Mitte dessen eine Kirch-Kupel mit aushangenden gelb- und schwarzen Stanz-  
 darten / worüber zwey Sterne mit J. und C. gezeichnet waren / zur Rechten  
 derselben aber ein stiegender Adler über einen Eder- Baum eine Sonne  
 dem Pallast zuführete / dero entgegen 5. Lerchen mit grünen Zweiglein flogen.

O. st. Zwey Stern hat vor der Himmel geschickt /  
 Eine neue Sonn dies Haus beglückt.

3. Ein hoher felsiater Berg / darauf zwischen zwey Säulen das Oesterreich- und  
 Lothringische Wappen an einem Adler- Nest zum Vorschein came / worzu  
 von dem höher erhobenen Auge Gottes der Adler mit Kaiserlicher Crone  
 eilte.

O. st. Ich flieg zu meines gleichen /  
 Wo alles Gift muß weichen.

4. Eine Christliche Lehr- Schul / alwo bey drey Tischen die Scholaren im  
 Triangel sassen / worüber eine brennende Säule in dreyfachen Glanz stunde /  
 darauf der Glaub / die Hofnung / und die Liebe mit Päpfl. Crone gecrö-  
 net zum Vorschein kamen.

O. st. Da Lehrnen Wir treflich noch so gVt:  
 Wo Recht, Vnd GLICKS, SCHVL regieren thVt.